

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 113/114 (1939)  
**Heft:** 24

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## LITERATUR

**Handbuch der Schweizerischen Produktion 1939.** Mit Genehmigung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartements herausgegeben von der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung (Office Suisse d'Expansion Commerciale). Preis geb. 6 Fr.

Das mit Genehmigung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements herausgegebene umfassende Nachschlagewerk über die schweizerische Produktion aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft enthält ein Warenverzeichnis, in dem über 7000 verschiedene Artikel und deren Produzenten nach Branchen übersichtlich geordnet sind, ein alphabetisches Fabrikanten-Verzeichnis, das die Adressen von rd. 6800 Firmen enthält, und einen Anhang, worin die bedeutendsten Export- und Transithandelsfirmen, Banken, Transport- und Versicherungs-Gesellschaften, Auskunftsbureaux, Ingenieurbureaux usw. Erwähnung gefunden haben. Eine Bereicherung hat die Neuausgabe noch dadurch erfahren, dass zum ersten Mal vor den einzelnen Branchen des Warenverzeichnisses Industriekärtchen eingeschaltet worden sind, die interessante Hinweise über die geographische Verteilung der einzelnen Industrien geben. Den Interessenten für Schweizerwaren wird dieses Adressbuch, das in kurzen Zeitabständen auch in französischer und englischer Sprache erscheinen wird, vorzügliche Dienste leisten.

**Anwendung gasdynamischer Methoden auf Wasserströmungen mit freier Oberfläche.** Von Dr. sc. techn. Ernst Preiswerk, Dipl. Ing. Mitteilung aus dem Institut für Aerodynamik, E. T. H. 130 Seiten, 8°, mit 85 Abb., 4 Tabellen und 5 Tafeln. Zürich 1938, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis geh. Fr. 8,80.

In der vorliegenden Arbeit wird die Verwandtschaft, die zwischen Strömungen kompressibler Flüssigkeiten und Strömungen volumbeständiger Flüssigkeiten mit freier Oberfläche besteht, abgeklärt und durch quantitative experimentelle Untersuchungen belegt. Ein grosser Teil ist der Theorie der ebenen Ueberschallströmungen in solcher Form und Ausführlichkeit gewidmet, dass auch dem mit der Sache weniger vertrauten Ingenieur die Einarbeitung in dieses Gebiet erleichtert wird. Die Methoden der Gasdynamik werden direkt auf die Wasserströmungen angewendet, sodass auch der Ingenieur aus dem Wasserbau das Buch lesen kann, ohne überflüssig mit Wärmelehre belastet zu werden. Mit Hilfe der beigefügten Tafeln, wovon zwei für Luft und drei für Wasser, können ebene Ueberschallströmungen, bezw. zweidimensionale Strömungen schliessenden Wassers auf horizontalem Boden gezeichnet werden.

Neu erschienene Sonderdrucke der «SBZ»:

**Eine aerodynamische Wärmekraftanlage.** Von Prof. Dr. J. Ackeret und Obering. Dr. C. Keller, Zürich. 4 Seiten mit 5 Abbildungen. Preis 50 Rp.

**Die Gründung der Lüftungsgebäude des Maastunnels in Rotterdam.** Von Dipl. Ing. Erwin Schnitter. 8 Seiten mit 15 Abbildungen. Preis 1 Fr.

**Das Maschinenlaboratorium der E. T. H. Zürich, seine Anlagen und Institute.** 72 Seiten Kunstdruck mit zahlreichen Abbildungen. Preis 4 Fr.

**Das Fernheizkraftwerk der E. T. H. und seine Heisswasser-Wärmeübertragungsanlagen.** Von Prof. Dr. B. Bauer und Prof. H. Quibby. 16 Seiten Kunstdruck mit zahlreichen Abbildungen. Preis Fr. 1.80. (Dieser Sonderdruck stellt einen Teil des oben genannten dar).

**Zum Problem der Autostrassentunnel.** Von Prof. Dr. C. Andreae. 8 Seiten mit 10 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis Fr. 1.20.

**Die maschinelle Ausrüstung von Luftschutzräumen.** Von Dipl. Ing. H. C. Bechtler i. Fa. Luwa A. G., Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit 8 Abbildungen. Preis 80 Rp.

**Die Zürichsee-Schwebbahn der Schweiz. Landesausstellung Zürich 1939.** 24 Seiten Kunstdruck mit 51 Abbildungen. Preis Fr. 2.50

**Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:**

**Zeitstudien im Hochbau.** Von Dr. Ing. H. Sauer, Referent der Deutschen Akademie für Bauforschung. Eine Untersuchung über die Anwendbarkeit der verschiedenen Methoden des Zeitstudiums für die Ermittlung von Zeitrichtwerten. Eberswalde 1939, Verlagsgesellschaft Rud. Müller. Preis kart. etwa Fr. 3,95.

**Technische Statik.** Ein Lehrbuch zur Einführung ins technische Denken. Von Dipl. Ing. Dr. W. Schlink, Prof. an der T. H. Darmstadt. Unter Mitarbeit von Dipl. Ing. H. Dietz, Assistent an der T. H. Darmstadt. Mit 463 Abb. Berlin 1939, Verlag von Julius Springer. Preis geh. etwa Fr. 37,20, geb. Fr. 39,70.

**Statistisches Jahrbuch 1938 der Schweiz. Bundesbahnen.** Bern 1939. Zeitschrift für Schweizer. Archäologie und Kunstgeschichte. Herausgegeben von der Direktion des Schweizer. Landesmuseums in Zürich. Band I, Heft 2. Mit Beiträgen von Dr. Susanne Steinmann-Brodtbeck, Dott. ing. Camillo Bassi, Prof. Dr. Otto Fischer, Dr. Chr. Simonetti, Dr. Marg. Pfister-Burkhalter, Dr. F. Gysin, Dr. F. Marbach, Dr. Carl Brun, Verband der Schweiz. Altertumsammlungen, Dr. H. Holderegger. Basel 1939, Verlag Birkhäuser & Cie. Abonnementspreis 10 Fr. (jährlich 4 Hefte Grossquart).

**Baugrund und Bauwerk.** Von Prof. Dr.-Ing. Fr. Kögler und Alfred Scheideg. Dr.-Ing. Regierungsbaumeister. Zweite verbesserte Auflage. Mit 298 Abb. und 1 Tafel. Berlin 1939, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. etwa Fr. 29,70, geb. Fr. 31,80.

**Baustoff-Lexikon.** Von Prof. Otto Frick. 3. neubearbeitete Auflage. 137 Seiten mit Abb. Leipzig 1939, Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis kart. etwa Fr. 4,50.

**Stahlbeton mit vorgespannten Zulagen aus höherwertigem Stahl.** Von Dr.-Ing. ehr. F. von Emperger. Mit 22 Abb. Berlin 1939, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. etwa Fr. 6,20.

**Materialprüfung und technisch-industrielle Versuchstätigkeit.** Von H. Erni. Separatabdruck aus dem Handbuch der Schweiz. Volkswirtschaft.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

**S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein**  
Auszug aus den Protokollen der Sitzungen des C.-C.  
vom 17. März, 14. April, 30. Juni, 12. August und 29. Oktober 1939

## 1. Mitgliederbewegung.

Es sind als Mitglieder in den S. I. A. aufgenommen worden:

Am 17. März 1939:

Stamm Werner, Architekt, Basel (Sektion Basel).  
Bazzi Eduard, Bau-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Biermann Jean-Louis, Bau-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Frei Hans, Dr., Masch.-Ing., Bern (Sektion Bern).  
Trachsel Fritz, Elektro-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Strasser Alfred, ingénieur-civil, Genève (Section Genève).  
Walter Oscar, ingénieur-mécanicien, Genève (Section Genève).  
Caprez Vital, Bau-Ingenieur, Chur (Sektion Graubünden).  
Ganz Hans, Masch.-Ingenieur, Embrach (Sektion Winterthur).  
Sennhauser Arnold, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Bräm Arthur, Geometer, Kilchberg (Sektion Zürich).  
Altenbach Alwin, Kultur-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Schrüter Martin, Bau-Ingenieur, Einsiedeln (Sektion Zürich).  
Fritz Albert, Elektro-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).

Am 14. April 1939:

Eglin Alexander, Bau-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Gysel Gottfried, Bau-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Heck Carl A., Elektro-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Weber Omar, Maschinen-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Arri Italo, Elektro-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Felber Eduard, Elektro-Ingenieur, Muri/Bern (Sektion Bern).  
Soldini Maurino, Bau-Ingenieur, Rancate (Section Tessin).  
Luder Hans, Architekt, Solothurn (Sektion Solothurn).  
Funk Jacques, Maschinen-Ingenieur, Delémont (Sektion Solothurn).  
Rieser Josef, Architekt, Frauenfeld (Sektion Thurgau).  
Jaeger Charles, Dr.-Ing.-hydraulicien, Villars/Ollon (Sect. Vaudoise).  
Martin Edouard, Ing.-civil, La Tour-de-Peilz (Section Vaudoise).  
Dutoit René, Ing.-électricien, Lausanne (Section Vaudoise).  
Pittet Henri, Ing.-électricien, Lausanne (Section Vaudoise).  
Maag Ernst, Bau-Ingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).

Am 30. Juni 1939:

Holy Roger, Architekt, Biel (Sektion Bern).  
Keller Karl, Architekt, Bern (Sektion Bern).  
Strasser E., Architekt, Bern (Sektion Bern).  
von der Weid Albert, Ing.-électricien, Romont (Section Fribourg).  
Buchli G., Bau-Ingenieur, Chur (Sektion Graubünden).  
Besson André, Ing.-électricien, Neuchâtel (Section Neuchâtel).  
Steiger Irma, Architektin, Herisau (Sektion St. Gallen).  
Vock Ferdinand, Bau-Ingenieur, St. Gallen (Sektion St. Gallen).  
Fröhlicher Ernst, Architekt, Solothurn (Sektion Solothurn).  
Giovanna Marc, Ing.-civil, Monthey (Section Valais).  
Brazzola François, Ing.-civil, Lausanne (Section Vaud).  
Wey Joseph, Maschinen-Ingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).

Am 12. August 1939:

Türler Heinrich, Architekt, Wabern (Sektion Bern).  
Mathieu Alfred, Elektro-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Rossel François Louis, ing.-méc., Neuchâtel (Section Neuchâtel).  
Ribordy Benjamin, ing.-constructeur, Sion (Section Valais).  
Dirler Arnold, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).  
Teichupp Karl, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Riesz Carl Albert, Maschinen-Ingenieur, Kilchberg (Sektion Zürich).  
Wiederaufnahme: Zumthor Jules, Arch., Genève (Section Genève).

Am 29. Oktober 1939:

Marxer Adrian, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).  
de la Harpe, Andr., ing.-civil, Paris (Einzelmittglied).

## Austritte:

Suter Ernst Ed., Architekt, Stuttgart (Sektion Basel).  
Kamber O., Bau-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Ritter E. W., Bau-Ingenieur, Bremgarten (Sektion Bern).  
Hartmann Paul, Elektro-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Landolt Augustin, Architekt, Fribourg (Section Fribourg).  
Landolt Rodolphe, Maschinen-Ingenieur, Zürich (Sektion Winterthur).  
Dubois Max, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).  
Kieser Karl, Bau-Ingenieur, Zollikon (Sektion Zürich).  
Naeff Moritz, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Béguin Jacques, Arch., Neuchâtel (Section Neuchâtel).  
Roethlisberger G., Arch., Wavre (Section Neuchâtel).  
Bianchi Arrigo, Ing. Lugano (Section Tessin).  
Elzi Michele, Ing.-rurale, Orselina (Section Tessin).  
Pozzi Costantino, Arch., Lugano (Section Tessin).  
Gilliard Michel, ing.-civil, Yverdon (Section Vaudoise).  
Haut Lazare, ing.-méc., Lausanne (Section Vaudoise).  
Leu Charles, Dr., ing.-chimiste, Bex (Section Vaudoise).  
Müller E. K., ing.-civil, Lausanne (Section Vaudoise).  
Petitpierre B., ing.-rural, Lausanne (Section Vaudoise).  
Keller Emil, Kultur-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Zollikofer Robert, Kultur-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Böckli W., Bau-Ingenieur, Melbourne (Einzelmittglied).  
Pietz-Trench H. E., Bau-Ingenieur, Fontana (Einzelmittglied).  
Gull Alb., Bau-Ingenieur, Teheran (Einzelmittglied).  
Luchsinger S., Bau-Ingenieur, Goito (Einzelmittglied).  
Mariou O. F., Bau-Ingenieur, Bandoeng (Einzelmittglied).  
Pasternak P., Dr., Bau-Ingenieur, Moskau (Einzelmittglied).  
Wahed S. A., Dr., Bau-Ingenieur, Cairo (Einzelmittglied).  
Huguenin Louis, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Bern).  
Goss Jacques, ing.-méc., Genève (Section Genève).  
Huber Rodolphe, ing.-civil, Lausanne (Section Vaudoise).  
Scottoni Eugène, ing.-construct., Quito (Section Vaudoise).

## Gestorben:

Haefely Emil, Dr., Masch.-Ing., Basel (Sektion Basel).  
Schaad Irené, Bau-Ingenieur, Neuilly s/Seine (Sektion Waldstätte).  
Couchepin Jules, Bau-Ingenieur, Martigny (Section Valais).  
Isliker Paul, Elektro-Ing., Basel (Sektion Basel).  
Riggenbach Fr., Bau-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Steger Adolf, Architekt, Zürich (Sektion Basel).

Stickelberger Hans, Ingenieur, Basel (Sektion Basel).  
 Tissot Eduard, Masch.-Ing., Basel (Sektion Basel).  
 de Courten Louis, ing.-rural, Sion (Section Valais).  
 Bansac Henri, Arch., Lausanne (Section Vaud).  
 Demierre H., Dr., ing.-chimiste, La Tour-de-Peilz (Vaud).  
 Bron Jules, ing.-civil, Lausanne (Section Vaud).  
 Meier-Kaufmann M., Architekt, Zürich (Sektion Zürich).  
 Huber-Stockar Emil, Dr., Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).  
 Becker Cosmus, Bau-Ingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).  
 Brenneisen Fritz, Bau-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
 Armleder Pierre, ing.-civil, Genf (Section Genève).  
 Balli Alessandro, ing.-civil, Locarno (Section Tessin).  
 Luib Alphonse, Dr., ing.-chimiste, Monthey (Section Valais).  
 Dommer Auguste, ing.-professeur, Lausanne (Section Vaud).  
 Metzger Joh., Architekt, Zürich (Sektion Zürich).  
 Zollinger Robert, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).  
 Naville Henri, Masch.-Ing., Kilchberg (Sektion Zürich).  
 Weinmann Fritz, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).  
 Largiadèr Fritz, Elektro-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

2. Ergänzungswahlen in die Normalien-Kommission. In der Sitzung des C. C. vom 30. Juni 1939 sind Arch. F. Gilliard, Lausanne, Arch. A. Hoechel, Genève, und Arch. A. von der Mühl, Lausanne, als neue Mitglieder der Normalien-Kommission gewählt worden. Diese Wahl erfolgt, um eine bessere Vertretung der welschen Schweiz in der Kommission zu erwirken und dadurch das Normalienwesen in der welschen Schweiz entsprechend zu fördern.

3. Ersatzwahl in die Wettbewerbs-Kommission. In der Sitzung des C. C. vom 30. Juni 1939 wird Arch. Max Kopp als Nachfolger von Arch. P. Truniger, der zurückgetreten ist, als Mitglied der Wettbewerbs-Kommission gewählt.

4. VIII. Wettbewerb der Geiser-Stiftung. Das C. C. beschliesst, da die Generalversammlung vom September 1939 nicht stattfinden konnte, das Ergebnis des Wettbewerbes selber festzustellen und die Prämierung vorzunehmen. Das Vorgehen ist in der nächsten Delegierten-Versammlung zu genehmigen.

5. Rundfrage betr. militärische Einteilung. Das C. C. beschliesst, bei sämtlichen Mitgliedern des S. I. A. und des B. S. A. eine Rundfrage zu veranstalten, um festzustellen, ob einerseits die bereits militärisch eingeteilten Mitglieder berufsentsprechend verwendet sind und ob andererseits die nicht eingeteilten Mitglieder sich für eine militärische Betätigung zur Verfügung stellen. Die Rundfrage erfolgt im Einverständnis mit dem Genie-Chef der Armee, dem auch das Ergebnis zur Weiterbehandlung zugestellt wird.

6. Aktion betr. Mitarbeit der Ingenieure und Architekten. Es wird beschlossen, gleichzeitig eine Rundfrage bei denjenigen Mitgliedern, die ein Bureau führen, zu veranstalten, um festzustellen einerseits, ob mobilisierte Mitglieder eine Vertretung wünschen, und andererseits, ob nicht-mobilisierte Mitglieder sich für eine solche Vertretung zur Verfügung stellen.

7. Delegierten- und General-Versammlung. Das C. C. beschliesst, mit Rücksicht auf die Mobilmachung die für 1939 vorgesehene General-Versammlung ganz fallen zu lassen. Eine Delegierten-Versammlung wird am 9. Dezember 1939 in Zürich stattfinden, um die vorläufigen Geschäfte zu erledigen.

Zürich, den 28. November 1939.

Das Sekretariat.

## S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der 3. Sitzung, 22. Nov. 1939

Nach Genehmigung des Protokolls der 1. Versammlung und nach einigen kurzen geschäftlichen Mitteilungen gibt Präsident Gradmann das Wort an Ing. Dr. h. c. A. D. Meyer, Direktor der A.-G. Brown, Boveri in Baden, zu seinem Vortrag:

### Die Entwicklung der Gasturbine bei Brown, Boveri.

Der Vortragende gibt in anschaulicher Weise und an Hand von Lichtbildern einen Ueberblick über die Entwicklung der Gasturbine, die er während 32 Jahren bei seiner Firma mitgemacht hat. Die erste Spur der Gasturbine führt in der Patentliteratur zurück auf das Jahr 1791, wo ein gewisser John Barber bereits alle Elemente der heutigen Lösung vorgesehen hatte. Das Bauschema einer solchen Gasturbinenanlage sieht stets

einen Kompressor vor, der die vorkomprimierte Luft durch die Brennkammer presst. Von dort gehen die heissen Verbrennungsgase samt der überschüssigen Luft, die zum Kühlen dient, in die eigentliche Gasturbine. Diese treibt wiederum direkt den eben erwähnten Kompressor, der in der Regel auf der selben Welle sitzt. Die Nutzleistung, die aus diesem Kreisprozess gewonnen werden kann, hängt in erster Linie vom Wirkungsgrad des Kompressors ab, da diese Zahl bei den Dampfturbinen längst die beachtliche Höhe von 80 % und darüber erreicht hat.

An einem Kurvenbild zeigte Dr. Meyer, wie der thermische Wirkungsgrad der Gasturbine vom totalen Maschinenwirkungsgrad (Produkt von Wirkungsgrad der Turbine und des Gebläses) und von der Temperatur der Gase vor der Turbine abhängt. Selbst bei einem totalen Maschinenwirkungsgrad von  $0,80 \times 0,70 = 56\%$  und einer Gastemperatur von  $500^\circ\text{C}$  sind kaum 5 % der eingeführten Leistung aus dem Prozess herauszuholen. Für die grossen benötigten Luftmengen bei Drücken von rd. 4 at kommt der Axialkompressor in Frage, dessen Wirkungsgrad heute gegen 80 % beträgt. Dr. Meyer zeigte Bilder der Holzwarth-Turbine, die in den Jahren 1909 bis 1913 von BBC gebaut wurde. Auch die später von Thyssen gebauten Gasturbinen führten nicht zum Erfolg. Im Jahre 1928 nahm BBC den Bau dieser Turbine wieder auf und erreichte mit dem Zweikammer-Zweitakt-Prozess und mit Hochofengasbetrieb derart gute Ergebnisse, dass eine grössere Einheit für 5000 PS bestellt wurde, die z. Zt. auf dem Versuchstand läuft.

Als geistiges Nebenprodukt der Entwicklungsarbeiten an der Gasturbine wurde der Velox-Kessel geboren, dessen Abgase in einer Gasturbine verarbeitet werden, die ihrerseits den Kompressor für den Druck der Kesselluft antreibt. Die bei den Dieselmotoren betriebene Aufladung nach Büchi, d. h. die Kompression der zugeführten Luft durch Benützung der Abgase zum Treiben einer Gasturbine, wurde von BBC seit 1923 angewandt. Bis heute hat BBC etwa 1200 solche Gebläse geliefert, bzw. in Bestellung erhalten.

In einfacher Ausführung weist eine Gasturbinenanlage Wirkungsgrade von 16 % und mehr auf; bei Ausnützung aller Schikanen kann er auf 20 bis 25 % steigen. Von Prof. Stodola wurden an der in der LA ausgestellten Gasturbine 18 % gemessen. Die Gasturbine kommt daher heute als ernsthafter Konkurrent in Frage für Bahn- und Schifffraktion und für Spitzenkraftwerke, d. h. überall da, wo an Platz und Gewicht oder an Anlagekosten möglichst gespart werden muss.

Dr. Meyer würzte seine Ausführungen mit der Erzählung persönlicher Erlebnisse und — was sehr sympathisch wirkte — er erwähnte seine Mitarbeiter und lobte den «Teamgeist», aus dem heraus diese Neuentwicklungen geboren wurden. Der Vortrag fand bei den zahlreich erschienenen Berufskollegen vollen Anklang und löste dankbaren Applaus aus.

Für den Aktuar: H. P.

## SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

11. Dez. (Montag): Geolog. Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Geolog. Institut der E. T. H., Sonneggstr. 5. Vortrag von Dr. h. c. R. Streiff-Becker (Zürich): «Geologische Beobachtungen auf einer Reise durch Brasilien».
11. Dez. (Montag): 20.15 h im Aud. I der E. T. H. Lichtbildervortrag von Prof. Dr. L. Birchler über «Der Escorial». (Eintritt 50 Rp.)
11. Dez. (Montag): 20.15 h im Abendtechnikum Zürich, Uraniastrasse 31. Vortrag von Arch. H. Bernoulli (Basel): «Die Geschichte einer Festungstadt». (Eintritt Fr. 2,50.)
13. Dez. (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz. Lichtbildervortrag von Ing. Dr. A. Manger (Zürich): «Die neue Kräzernbrücke bei St. Gallen».
16. Dez. (Samstag): Sektion Bern des S. I. A. Schlussabend mit Plauderei von Ing. F. Bersinger.

dort zum Schweizer Inlandpreis (Vereinsrabatte ausgeschlossen) lediglich relativ mässige Postgebühren zugeschlagen werden.

### Uebersicht der Abonnementsgebühren

bei Bestellung der «SBZ» bei der Administration, Zürich 2, Dianastrasse 5, Tel. 345 07, Postcheck VIII 6110. Bei Bestellung durch den Buchhandel können keine Vereinsrabatte gewährt werden.

Kategorie	Schweiz			Ausland		
	$\frac{1}{2}$ Jahr	$\frac{1}{4}$ Jahr	$\frac{1}{8}$ Jahr	$\frac{1}{2}$ Jahr	$\frac{1}{4}$ Jahr	$\frac{1}{8}$ Jahr
Jedermann . . . . .	40.—	20.—	10.—	50.—	25.—	12.50
Mitglied S. I. A. u. G. E. P.	32.—	16.—	8.—	40.—	20.—	10.—
id. unter 30 Jahren und Studierende der E. T. H.	20.—	10.—	5.—	25.—	12.50	6.25
Mitglied des S. T. V. . . .	36.—	18.—	9.—	45.—	22.50	11.25

## An unsere Abonnenten

Wie üblich, laden wir Sie hiermit zur Erneuerung Ihres Abonnements ein. Obwohl im allgemeinen eine Erhöhung der Preise für Zeitungsabonnements bevorsteht, nehmen wir von einer solchen Umgang, indem wir hoffen, unsern Lesern dadurch den Entschluss zur Fortführung des Abonnements trotz der finanziellen Lasten unserer Zeit zu erleichtern. In der Schweiz kann der Betrag ganzjährig, halbjährlich oder vierteljährlich durch Postcheckeinzahlung beglichen werden; bis 10. Januar 1940 nicht bezahlte Abonnementsbeträge werden wir durch Nachnahmekarte erheben. Unsere ausländischen Abonnenten wollen den Betrag auf die ihnen am besten passende Weise entrichten, in Zweifelsfällen hierüber (Devisenschwierigkeiten) geben wir gerne Auskunft. In Ländern, die Bestellung beim Postamt zulassen (z. B. Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn, Skandinavien), ist dies die billigste Bezugsweise, indem